

Es gilt das gesprochene Wort!

40-jähriges Bestehen der Freien Waldorfschule Würzburg

am 30. Januar 2016, um 16.00 Uhr
in Würzburg

Grußwort von Barbara Stamm, MdL
Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Ghusain, [Leiter des Kultur- Schul- und
Sportreferates der Stadt Würzburg / SPD]

sehr geehrte Lehrkräfte,

sehr geehrte Eltern,

liebe Schülerinnen und Schüler,

sehr geehrte Festgäste,

es freut mich sehr, heute hier bei Ihnen zu sein und
gemeinsam mit Ihnen das **40-jährige Bestehen der
Freien Waldorfschule Würzburg** zu begehen. Ganz
herzlich gratuliere ich Ihnen zu diesem großartigen
Jubiläum. Ich habe die beeindruckende Entwicklung
über die letzten Jahrzehnte immer verfolgt und
begleitet. Darum ist es mir heute eine besondere
Freude, zusammen mit Ihnen dankbar zurück und
zuversichtlich nach vorne zu schauen.

Seit 1975 setzt die Freie Waldorfschule Würzburg
wertvolle und farbenfrohe Akzente in der
Schullandschaft unserer Stadt. Rudolf Steiner war
überzeugt, dass Kinder und Jugendliche die Welt und

sich selbst aktiv gestalten wollen, dass sie ein Bedürfnis haben, sich zu entwickeln und zu lernen. Dafür brauchen sie Räume, wo sie ihren Gestaltungswillen und ihre Kreativität bestmöglich entfalten können. In Würzburg finden sie solche Räume seit 40 Jahren an dieser Schule in besonderer Weise.

Als Waldorfschule stellen Sie die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. Sie sehen die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen nicht nur als Lernende, sondern als **ganze Persönlichkeiten**. Ihre Schule baut auf ein Lernen im gegenseitigen Miteinander. Sie soll nicht nur Lernort, sondern **auch Lebensraum** sein – mit vielfältigen **Möglichkeiten zum sozialen Austausch**.

Über 14 Prozent der Schülerinnen und Schüler gehen in Bayern auf eine private Schule. Die meisten davon besuchen eine konfessionelle Schule. Den zweiten Platz aber nehmen bereits die Waldorf-Schulen ein. Und anders als manchmal vermutet, sind Privat-Schüler nicht nur Kinder wohlhabender Eltern. Die Entscheidung für eine Privat-Schule hängt vielmehr stark vom Bildungsgrad der Eltern ab.

Wie alle Waldorfschulen legt auch die Freie Waldorfschule Würzburg **großen Wert auf sozialen Ausgleich**. Darum leisten Eltern mit hohem Einkommen einen größeren Beitrag und zeigen sich damit solidarisch mit Familien, die weniger zur Verfügung haben. Privat-Schulen erhalten bekanntlich eine staatliche Förderung, die naturgemäß nicht die gesamten Kosten abdecken kann. Das Schulgeld ist also wichtig, um gute Lernbedingungen sicherzustellen.

Anrede

Von Beginn an war es der Freien Waldorf-Schule Würzburg wichtig, **die Eltern in das gesamte Schulleben einzubeziehen**. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Eltern aktiv an der Gestaltung des schulischen Umfelds beteiligen. Umso mehr freut es mich, dass die Mütter und Väter die Rahmenbedingungen an dieser Schule seit vielen Jahren mit neuen Ideen noch attraktiver gestalten. Dafür sage ich Ihnen ein herzliches Vergelt`'s Gott!

Waldorfschulen vergrößern die Vielfalt des bayerischen Bildungswesens. Sie bereichern das Angebot und tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler die für sie **passende** Schule finden können – die Schule,

die ihren individuellen Neigungen und Talenten am besten entspricht.

Anrede

Bildung ist heute mehr denn je der entscheidende Faktor, um im Leben voranzukommen. **Bildung ist unser wichtigster Rohstoff.** Sie ist **Grundlage** dafür, dass sich unsere Gesellschaft weiter so positiv entwickeln kann. Darum ist es von größter Bedeutung, **allen** Kindern beste Lern-Chancen zu bieten sowie ihre Begabungen früh zu erkennen und zu fördern. Dabei müssen wir uns insbesondere auch um **die** kümmern, die mehr Unterstützung brauchen. Die Waldorfschulen haben mit ihrem ganzheitlichen Ansatz im Bereich **Inklusion** über Jahrzehnte wertvolle Erfahrungen sammeln können. Davon profitieren wir heute besonders – nachdem diesem wichtigen Thema nun endlich die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Liebe Lehrkräfte,

Sie helfen den Schülerinnen und Schülern, in unsere Gesellschaft hineinzuwachsen und die Welt zu verstehen. Diese Aufgabe ist mit einer enormen Verantwortung verbunden und verlangt Ihnen viel Kraft

ab. Belohnt werden Sie mit wunderbaren und befriedigenden Momenten. Denn Sie können erleben, wie aus den Kindern Jugendliche werden, die als gefestigte Persönlichkeiten ihre Schule verlassen. **Sie verdienen Respekt und Anerkennung**, mehr als sie manchmal erfahren. Das heutige Jubiläum ist eine schöne Gelegenheit, diese Anerkennung einmal deutlich auszusprechen. Liebes Kollegium der Würzburger Waldorfschule, ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr erfolgreiches Wirken in den vergangenen Jahrzehnten und Ihr großes Engagement zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Und so wünsche ich der **gesamten Schulfamilie** weiterhin so **engagierte Lehrkräfte** und **Euch, liebe Schülerinnen und Schüler** viel **Freude am Lernen** und dass Ihr Euch immer Eure Neugier bewahrt!

„Das Leben ist eine Schule – wohl dem, der die Prüfung besteht!“

So hat **Rudolf Steiner** einmal gesagt. Darum muss es das zentrale Anliegen der Schule sein, dem Leben möglichst nahe zu kommen. In der Waldorfschule Würzburg gelingt dies seit nunmehr vier Jahrzehnten in

großartiger Weise. Ich bin mir sicher: Mit diesem Ansatz werden auch die kommenden Generationen von Schülerinnen und Schülern ihre Prüfungen im Leben bestens meistern!